

# Bei- -tung

## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Mäller.

Mittwoch den 11. September.

### Inland.

Berlin den 8. Septbr. Se. Majestät der Königin haben dem Legations-Sekretair bei Allerhöchster Ihrer Gesandtschaft am Königl. Sächsischen Hofe, Ludwig August von Buch, die Kammerherrnwürde zu ertheilen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm Udalbert ist aus Schwedt hier eingetroffen.

Ihre KK. HH. der Erbgroßherzog und die Erb-Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sind nach Schwedt, Ihre K. Hoh. die Herzogin von Cambridge ist nach Hannover, und Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cambridge nach Schwedt abgereist.

Se. Excellenz der Königlich Sächsische General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, von Watzdorf, ist von Dresden, der General-Major und Kommandeur der 9. Kavallerie-Brigade, von Zastrow, von Ologau, und der Kaiserl. Oesterr. Minister-Resident und General-Konsul zu Hamburg, Freiherr Karl von Binder-Kriegelstein, von Dresden hier angekommen.

Der General-Major à la Suite Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, von Mansuroff, ist nach Schwedt, und der Königl. Großbritannische General-Konsul Henry Canning, nach Hamburg abgereist.

### Ausland.

#### Rußland.

St. Petersburg den 31. August. Die „St.

Petersburgische Zeitung“ meldet unterm 28. d. M.; „Schon seit längerer Zeit hatten Ihre Majestäten der Kaiser von Oesterreich und der König von Preußen den Wunsch geäußert, mit Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland eine Zusammenkunft zu haben. Da es Sr. Kaiserl. Majestät jetzt möglich geworden, diesem Wunsch Ihrer hohen Allürten entgegen zu kommen, so haben Sie geruht, auf kurze Zeit eine Reise ins Ausland zu unternehmen. Seine Majestät reisen zu Wasser nach Stettin und von da nach Friedland in Pommern. Es begleiten Allerhöchstdieselben die General-Adjutanten Fürst Wolkonski, Graf Benckendorff, Graf Drloff und Adlerberg und der Flügel-Adjutant Fürst Galinski Graf Suwarow-Rymnicki. Der Vice-Kanzler Graf Nesselrode, welcher dieser Zusammenkunft ebenfalls bewohnen wird, hat die Reise schon angetreten.“

Der General-Adjutant Blodet ist zum Mitglied des Reichs-Rathes des Königreichs Polen ernannt worden.

Der Schwedische Gesandte, Baron Palmstierna, ist aus Stockholm hier angekommen.

#### Frankreich.

Paris den 28. August. Der König ist auf seiner gegenwärtigen Reise vorgestern Abend gegen 7 Uhr im Schlosse Bizzy eingetroffen, wo das erste Nachtquartier gehalten wird. Die National-Garden der auf dem Wege dorthin belegenen Ortschaften wurden von Sr. Majestät gemustert.

Es heißt, daß, falls die Einschiffung der Donna Maria in Havre durch unvorhergesehene Umstände verzögert werden sollte, die junge Königin das Schloß Eu beziehen würde.

Der Präsekt der Niedern-Loire, Herr Moriz Duval, ist von Nantes hier eingetroffen. Man bringt diese unvermuthete Reise mit Unruhen, die

neuerdings von den Chouans in den westlichen Provinzen angestiftet worden, in Verbindung.

Der Maire von Metz, Herr Bompard, hat in Folge der unruhigen Auftritte, die kürzlich dort vorgefallen sind, diesen Posten niedergelegt.

Der Professor Saint-Marc Girardin ist nach Deutschland gereist, um im Auftrage des Ministeriums des öffentlichen Unterrichts die Organisation der Deutschen Bürger- und Real-Schulen näher kennen zu lernen.

Die Anzahl der in Calais ankommenden Reisenden ist noch immer beträchtlich; in der Woche vom 13. bis zum 20. August belief dieselbe sich auf 1477.

Paris den 30. August. Nachdem der König vorgestern Vormittag Coireux verlassen, ist derselbe am nämlichen Tage gegen 5½ Uhr Nachmittags in Liffieux eingetroffen.

Man spricht heute Morgen von einem Briefe, den einer der Begleiter des Königs aus Coireux hierher geschrieben habe, und worin von einer Ministerial-Veränderung gleich nach der Rückkehr des Königs die Rede sei. Marschall Gérard würde danach Conseils-Präsident ohne Portefeuille, Marschall Maison Kriegs-Minister, Graf Molé Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herr Léonier Großsiegelbewahrer, Herr Doulon-Barrot Minister des Innern, Herr Sappey Handels-Minister und Herr Thiers Finanz-Minister werden, Herr Barthé aber, so wie die Vizekönigen zu Lyon, Lille und Rouen würden die Pairs-Würde erhalten.

Die Königin Donna Maria ist am 28. v. M., in Begleitung ihrer Mutter und des Grafen von Campano, in Havre angekommen.

Herr Thiers befindet sich noch in der Hauptstadt und wird wahrscheinlich erst übermorgen reisen.

#### Portugal.

Lissabon den 16. August. Eine außerordentliche Beilage der hiesigen Cronica constitutionnal enthält nachstehendes Dekret: „Da die constitutionnelle Regierung Ihrer Allergetreuesten Majestät Donna Maria II. im Sitze der Portugiesischen Monarchie, wie in der Provinz Estremadura und im Königreich Algarbien, in einem bedeutenden Theil der Provinz Alentejo, in der heldenmuthigen Stadt Porto und in zwei Provinzen der Azoren glücklich wiederhergestellt ist, und obgleich der übrige Theil des Königreichs, theils durch außerordentlichen militärischen Druck, theils durch die Erfahrung der unerhörten Leiden, welche man erduldet hat, gefesselt, noch nicht wagt, seine Wünsche an den Tag zu legen, aber hoffentlich in kurzer Zeit dem ihm gegebenen edlen Beispiel folgen, und die Regierung des Gesetzes und der Vernunft anerkennen wird, welche allein im Stande ist, die Thränen des Leidens zu trocknen, und Bürgschaft für die Bewahrung aller Rechte und einer gerechten und geseglichen Freiheit zu gewähren; und da Ich wünsche, einerseits, diese Bürgschaften unverzüglich durch

die Zusammenberufung der Repräsentanten der Nation in den Cortes zu begründen, andererseits, vergangenen Uebeln abzuweichen, — die Erörterung wichtiger Staats-Fragen zu fördern, — und die Bestimmung Meines Manifestes vom 2. Februar 1832, dessen Versprechung Ich in allen ihren Theilen auf das gewissenhafteste erfüllen werde, in Kraft zu setzen, — so halte Ich es im Namen der Königin für angemessen, eine außerordentliche Sitzung der allgemeinen Cortes der Portugiesischen Nation einzuberufen, deren Repräsentanten sich demnach versammeln werden, mit den nöthigen Vollmachten versehen, um, außer den gewöhnlichen Fragen, welche sie zu erörtern haben, auch über die Fragen wegen der Regentschaft und wegen der Vermählung Ihrer allergetreuesten Majestät zu entscheiden. — Die Wahlen werden am 1. Oktober d. J. beginnen, und zwar in Gemäßheit der Instructionen, welche binnen Kurzem zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden sollen. Die Installation der Kammern wird stattfinden, sobald diejenige Anzahl von Deputirten sich eingefunden hat, welche die constitutionnelle Charte der Portugiesischen Monarchie zur Gültigkeit der Verathungen für nothwendig erklärt. Die Staats-Sekretäre der verschiedenen Departements werden für die Ausführung dieses Dekretes sorgen. — Gegeben im Palast von Necessidades, 15. Aug. 1833.

(gez.) Dom Pedro, Herzog von Braganza-  
(gegengez.) Candido Joze Xavier.

Die hiesige Cronica meldet Folgendes: „Gestern um 1 Uhr empfingen Se. Kaiserl. Majestät der Herzog von Braganza, Regent im Namen der Königin, im Palast von Aguda den Lord William Russell als bevollmächtigten Minister Sr. Großbritannien Majestät, beauftragt mit der besondern Mission, die Regierung Ihrer Allergetreuesten Majestät Donna Maria II. anzuerkennen, und mit Beglaubigungs-Schreiben als Repräsentant der Britischen Regierung am Hofe Ihrer Majestät versehen.“

Die Times theilt folgendes aus einem Schreiben aus Lissabon vom 16. August mit: „Die Bevölkerung hat sich in den letzten Tagen ganz dem Vergnügen überlassen; es fanden Lustbarkeiten verschiedener Art statt. Was auch die Regierungen von England und Frankreich wünschen mögen, an nichts denkt Dom Pedro weniger, als an eine Entfernung aus diesem Lande oder auch nur an eine Veränderung seines Ministeriums, obgleich es heißt, daß er Willens sei, die Meinung der Cortes über diese beiden Punkte abzuwarten.“

Porto den 17. August. Die hiesige Cronica meldet: „Einem Coiffe des Corregidors, Dom Francisco de Souza Machado zufolge, ist zwischen dem General-Lieutenant Grafen v. Saldanha und dem Befehlshaber der feindlichen Truppen auf dem südlichen Ufer des Duero eine Convention abgeschlossen worden, wonach das Gewehrfeuer an bei-

den Ufern des Flusses eingestellt werden soll, wofern nicht eine von beiden Parteien dazu provocirt; in Betracht nun, daß diese Convention gewissenhaft beobachtet werden müsse, hat der Corregidor allen Einwohnern der Stadt Porto anbefohlen, von gestern an nicht mehr auf das linke Ufer des Flusses hinüber zu feuern und dem Feinde keinen Anlaß zu Erneuerung des Feuers zu geben."

Gestern wurde auf Befehl Dom Miguels eine große Anzahl der Wein-Magazine zu Villanova de Gaya in Brand gesteckt.

### Oesterreichische Staaten.

Wien den 31. August. Man vernimmt, daß die Herzogin von Berry nach Böhmen zu ihrer Familie kommen wird; sie scheint nur erst die Pässe von hier abzuwarten.

### Deutschland.

Frankfurt a. M. den 25. August. (Allgemeine Zeitung.) Die meisten der hiesigen Herren Gesandten, welche sich in verschiedene Heil-Bäder zerstreut hatten, sind in den letzten Tagen wieder hierher zurückgekehrt. Dagegen ist Graf Münch-Bellinghaußen, gestern früh unerwartet von hier abgereist; dem Bernachmen nach ward er durch eine Eskaffette nach Königs-<sup>30</sup>warth berufen. — Seit 14 Tagen befindet sich hier ein Abgesandter der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Herr Ziller aus Bern. Seine Aufgabe ist, mit dem Bundestage über die Art der Entfernung der Polen aus der Schweiz zu unterhandeln. In Folge der zu treffenden Uebereinkunft sollen die Flüchtlinge zu dem Rhein hinab, nach eigener Wahl, entweder nach England oder nach Amerika gebracht werden. Die Rücksicht auf die Nachbar-Länder, welche die Entfernung der Polen aus der Schweiz zum Theil aufs dringendste betreiben haben, ist wohl ein wichtiger, aber nicht der einzige Beweggrund der Eidgenossenschaft, indem sie zur Entfernung derselben aus ihren Grenzen die Hand bietet. Der finanzielle Uebelstand solcher Einquartirungen, und die der ungemessenen Bewegungspartei hingegebene Tendenz jener Gäste dürften sich der helvetischen Bundes-Regierung empfindlich genug fühlbar gemacht haben, um ihr das Interesse der Nachbar-Länder nahe zu legen.

### Schweiz.

Zürich den 27. August. In der gestrigen 32. Sitzung der Tagabzung ratificirten Freiburg und Schaffhausen ohne alle Bedingung den Beschluß über die Total Trennung im Kanton Basel, wie sie durch die Verabathung vom 17. d. M. angeordnet worden. Es besteht somit ein rechtskräftiger Beschluß, der über das endliche Schicksal des Kantons Basel verfügt und das heutige Datum erhält. Er ist das Resultat von folgenden zwölf Ständes-Stim-

\* Derselbe ist bereits am 2. September wieder in Frankfurt eingetroffen.

men: Zürich, Bern, Luzern, Glarus, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen, St. Gallen, Aargau, Thurgau, Waadt und Genf.

### Vermischte Nachrichten.

Livorno den 21. August. (Allg. Zeit.) Seit anderthalb Jahren waren von dem bekannten Reisenden Herrn Eduard Rüppell keine Nachrichten an seine hiesigen Freunde gelangt, so daß diese anfangen in Bezug auf ihn ernstliche Besorgnisse zu hegen. Dieser Tage aber trafen Briefe aus Gondar, der Hauptstadt von Abyssinien, vom 20. Februar 1833 datirt, ein. Er hat, scheint es, seinen Weg dahin über Massaua am rothen Meere und Arkiko genommen. Seine Reise und sein Aufenthalt waren mit großen Gefahren verknüpft, indem Abyssinien sich in großer Anarchie befindet. Schon dreimal war während seines Aufenthalts der Kaiserthron neu besetzt worden, und Gondar erlitt eine theilweise Plünderung. Herr Rüppell hoffte noch im Jahre 1833 wieder in Aegypten zurück zu sehn. Wir dürfen durch ihn viele Aufschlüsse über dieses bis jetzt noch so wenig gekannte Reich erwarten, und müssen nur wünschen, daß es Herrn Rüppell gelingen möge, sich und seine Papiere glücklich aus einem so gefährvollen Lande heraus zu bringen.

(Berl. Freimüthige.) Etwas ist uns noch nicht vorgekommen; nämlich, daß sich ein junger, übrigens ganz gesunder Mann, wegen — Zahnweh erschossen hat. Und doch ist dem so. Der Unglückliche, dem gebildeten Stande angehörig, lebte acht Meilen von hier in sehr angenehmen Familien-Verhältnissen. Durch Zahnweh der schlimmsten Art, wurde ihm indessen fast jede Stunde seines letzten Jahres verbittert. Endlich entschloß er sich einen hiesigen Zahnarzt um Rath zu fragen. Als dieser ihm jedoch eröffnete, daß sein Uebel unheilbar sey, auch andere Aerzte dies bestätigten, und ihm Geduld als das einzige Heilmittel empfahlen, — nahm er die Pistole, und machte allem Zahnweh und aller Geduld mit einem Male ein Ende.

### Theater.

Von mehreren Freunden des Schauspiels aufgeführt, ist die Direktion des hiesigen Theaters so gleich bereit gewesen, das erst ganz kürzlich, bei festlicher Gelegenheit erschienene Sittengemälde „der Goldschmied und sein Töchterlein“ von dem Verfasser so mancher gelungenen Bühnenspiele, Carl Blum, kommen zu lassen und in die Scene zu setzen. Da dies Drama, wie aus allen Zeitungen zu ersehen ist, in Berlin, Hamburg und seit wenigen Wochen auch in Breslau fortwährend auf dem Repertoire sich erhält, und demnach zu den Kassentrüben zu gehören scheint, so dürfen wir auf einen besondern Genuß rechnen, weshalb es auch wohl nicht unpassend seyn mag, alle Theaterfreunde darauf aufmerksam zu machen. Es sei nur noch bemerkt, daß dies Sittengemälde, wel-

ches sich einer in Schranken gehaltenen Sentimentalität und ansprechenden Naivetät als Hauptmotive bedient, in die Kategorie des feineren Lustspiels gehört, das in der neueren Zeit eben nicht fleißig angebaut worden ist.

### Stadt-Theater.

Donnerstag den 12. Sept. zum Erstenmale: Der Goldschmied und sein Töchterlein, allduitsches Sittengemälde in 2 Akten von Carl Blum. (Manuscr.) — Hierauf: Trübsale einer Postwagenreise, komisches Gemälde in 6 Akten von L. Angely.

Bei E. S. Mittler in Posen ist zu haben:

Unfehlbare Heilmethode für Stammelnde; ein Hülfsbuch für Schul- und Privat-Lehrer, so wie für Stotternde, die sich ohne Hülfe Anderer unterrichten und von dem Uebel befreien wollen; nebst theoretisch-praktischen Bemerkungen über das Entstehen des Stotterns und über die Mittel, diesem vorzubeugen; von Dr. Norden. Preis 15 Sgr.

### Bekanntmachung.

Durch die eingetretene Dismembration des Vorwerks Zalasewo bei Schwersenz, im Posener Kreise, sind 22, zum vormaligen Vorwerk Zalasewo gehörige, an der Gränze der städtischen Feldmark von Schwersenz und des Dorfes Jaszyn belegene, Grundstücke gebildet worden, welche in dem am 20sten d. Mts. Morgens von 9 bis 12 Uhr in dem Hause des Herrn Bürgermeister Brown in Schwersenz vor dem Königl. Regierungs-Assessor Herrn Naumann anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Die Grundstücke werden alternative sowohl einzeln, in dem Umfange von 10 bis 12 Magdeburger Morgen, als auch mehrere von ihnen zusammengelegt in 4 größere bäuerliche Etablissements, zum Verkauf gestellt.

Der Zuschlag erfolgt, nach der Wahl unseres Commissarius, für das Meistgebot in der einen oder der andern Art, sofort im Termine.

Nach Abhaltung desselben und nach erfolgter Einzahlung des bedingungsmäßig sofort zu erlegenden Kaufpreises, werden die Grundstücke sogleich den Aequirenten übergeben werden.

Die Charte, auf welcher die Grundstücke verzeichnet sind, das Verzeichniß derselben mit der beigefügten Werths-Taxe, und die Licitations-Bedingungen, können vor dem Termine bei dem Herrn Bürgermeister Brown in Schwersenz eingesehen werden. Posen den 1. September 1833.

### Königliche Regierung.

Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

### Bekanntmachung.

Am 19. August c. ist im Warthasfluß unweit Piotrowo bei Posen ein todttes Kind weiblichen Geschlechts gefunden worden.

Die hierüber angestellte Section ergab, daß dieses Kind bald nach seiner Geburt lebendig in den Fluß geworfen war und darin seinen Tod gefunden hat. Da die Mutter dieses Kindes und der Thäter dieser bösen Handlung bisher nicht bekannt sind, so werden alle Diejenigen, welchen über diesen Vorfall Kenntniß beizubringen, zur schnelligsten Anzeige davon hiermit aufgefodert.

Posen den 29. August 1833.

Königl. Preuß. Friedens-Gericht.

Ganz neue Holl. Heringe hat erhalten

A. M. Gladisch, Gerberstr. No. 424.

Beste neue Holl. Voll-Heringe à 2½ Sgr., und Neue Matjes-Heringe à 1½ Sgr. pro Stück, Schöne saftreiche Zitronen à 3½ — 4 Rtlr. pro Hundert, eben so Neue Sardellen, wie auch die beliebten Limburger Sahn-Käse zu möglichst billigen Preisen empfiehlt bestens

J. H. Weiser,  
Fesuite- und Wasserstraßen-Ecke.

Limburger Käse, das Stück 7 Sgr.; Niederungs-Käse, das Pfund 2 Sgr. 6 pf.; Schweizer-Käse, das Pfund 4 Sgr. 6 pf. und Räucher-Bernstein ist zu haben bei

J. Ephraim,  
am neuen Markte No. 197.

Lichte, welche acht Nächte brennen.

Die Haupt-Niederlage von den von mir neu erfundenen Lichten, welche auch zu Nachtluchten zu gebrauchen sind, ist für das Großherzogthum Posen bei dem Kaufmann J. Mendelsohn unterm Rathshause zu Posen. Der Bedarf für ein ganzes Jahr ist zu dem Preis von 13½ Sgr. daselbst zu haben.

Joh. Ruppert,  
von Forstweiler, bei Ellwangen.

Getreide-Marktpreise von Berlin,  
5. Septbr. 1833.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	Russ.	Byz.	sch.	Russ.	Byz.	sch.
Zu Lande:						
Weizen . . . . .	1	25	—	1	15	—
Roggen, neuer . . .	1	11	6	1	6	—
große Gerste . . . .	—	25	8	—	20	—
Hafer . . . . .	—	25	—	—	20	—
Zu Wasser:						
Weizen . . . . .	2	2	6	1	27	6
Roggen . . . . .	1	6	3	1	3	9
große Gerste . . . .	—	—	—	—	—	—
kleine . . . . .	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	—	25	—	—	22	6
Erbsen . . . . .	1	11	3	1	7	6
Das Schock Stroh . .	7	10	—	5	25	—
Heu, der Centner . .	1	5	—	—	20	—